



Die Evangelische Militärseelsorge auf dem Lechfeld



Der neue evangelische Militärpfarrer auf dem Lechfeld

Nach knapp halbjähriger Vakanz ist seit dem 1. Oktober mit

Pfarrer Leander

Sünkel ein neuer Militärgeistlicher auf dem Lechfeld tätig. Im Team mit Pfarrhelferin Heidi Feeß betreut der 42-jährige verheiratete Vater dreier Buben nun die Soldatinnen und Soldaten des Jagdbombergeschwaders 32 in der Lechfeld-, Schwabstadl- und Ulrichkaserne sowie am Standort der Technischen Schule der Luftwaffe in Kaufbeuren. Sünkel, gebürtiger Oberfranke, wuchs in der Oberpfalz in einer Garnisonstadt auf: Sein Vater war zwölf Jahre Zeitsoldat im dortigen Panzergrenadierbataillon. Während seiner Konfirmandenzeit reifte in ihm der Gedanke, Theologie zu studieren und als Pfarrer in Seelsorge und Verkündigung Gott und seinen Mitmenschen zu dienen.

Nach dem Studium in Erlangen wirkte er als Vikar an der ehemaligen Zonengrenze in Burggrub im Frankenwald, als Pfarrer zur Anstellung in der von Maxhütte-Arbeitern und russlanddeutschen Übersiedlern geprägten Sulzbach-Rosenberger Johanniskirche und die letzten neuneinhalb Jahre als Gemeindepfarrer in Oberviechtach.

Bereits von klein auf mit der Bundeswehr in Kontakt gekommen, entschied sich der Geistliche den zivilen Gemeindedienst für eine gewisse Lebensphase zu verlassen und zur Militärseelsorge zu wechseln. Er freut sich auf die neue, spannende Aufgabe und ist sich bewusst, als Militärseelsorger auch Soldaten in die Einsatzregionen der Bundeswehr zu begleiten.

Seine Erfahrungen als Notfallseelsorger, seine Liebe zu Gottesdienst und Kirchenmusik und vor allem auch seine Neigung zur Fliegerei möchte der leidenschaftliche Hobby-musiker, Modelleisenbahner und Inhaber der Lizenzen für Privatflugzeugführer PPL-A und Ultraleicht SPL nun einbringen, wenn er im Bereich der Luftwaffe auf dem traditionellen Standort Lechfeld sowie in Kaufbeuren in Seelsorge und lebenskundlichem Unterricht, bei Soldaten- und Familienrüstzeiten sowie einfach im alltäglichen Gang durch die Kaserne(n) für "seine" Soldatinnen und Soldaten da und stets ansprechbar ist.

Da ihm die Ökumene sehr am Herzen liegt, freut er sich auch auf eine harmonische und wohltuende, sich gegenseitig helfende und bereichernde Zusammenarbeit mit der Katholischen Militärseelsorge am Standort und überhaupt auf eine gesegnete Zeit. Die Amtseinführung wird gegen Ende Januar sein. Bitte achten sie auf Aushänge und Informationen in Gottesdiensten und der Presse.

Siehe auch Seite 15!



Evang. Luth. Versöhnungskirche Lechfeld



Jahreslosung 2010:

Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich. (Joh 14,1)



*Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
neues Jahr 2010!*

KONTAKT

Winter
2009

Alles beim Alten?

Ein kurzer, aber wunderschöner Herbst war es, bis der frühe Kälteeinbruch uns die Wintersachen hervorsuchen ließ. Noch habe ich das Bild vor Augen: Das Licht über dem Wasser der Osterseen an einem Oktobersonntag, die Berge in der Ferne und die Sonnenstrahlen immer noch wärmend. Ein Traumtag, den man festhalten möchte, würde diese Idylle nicht empfindlich gestört werden durch brutale Nachrichten vom Tod eines Mannes in München, der sich schützend vor angegriffene Kinder stellt, vom Krieg in Afghanistan, dem Leid der Hungernden, der wachsenden Armut in unserem Land.

Traumwelten werden mit Vorliebe auch vor und zu Weihnachten aufgebaut. Dekoration, Kerzen, Zweige verbreiten eine wohlige Atmosphäre. Welten, in denen Träume und Wünsche wach und lebendig werden. Bezahlbare und unbezahlbare. Und doch bleibt eigentlich alles beim Alten.

Der Traum vom Frieden und der Gerechtigkeit, von Heil und Glück zerplatzt angesichts der täglichen Ungerechtigkeiten, des Leidens und der Schmerzen, der Wut und Unversöhnlichkeit der Menschen. Die Traumwelt kann das Leid nicht überdecken und ist letztlich nur Dekoration. Also bleibt doch alles beim Alten?

Noch eine Idylle, die liebevoll aufgebaut wird: Der Stall von Bethlehem. Von sanftem Licht durchstrahlt, von Frieden und Geborgenheit erfüllt. Die mütterliche Liebe, die väterliche Für-

sorge, die Wärme des Atems der Tiere und der Duft des Heus hüllen das neugeborene Kind ein. Auch dies eine Traumwelt angesichts des kargen Lebens der Schäfer, angesichts der Soldaten des Herodes, angesichts der römischen Besatzungsmacht?

Ist auch dies nur eine Dekoration und es bleibt alles beim Alten? Fast scheint es so. Immer noch überziehen Kriege die Welt, obwohl jedes Jahr zu Weihnachten vom Frieden geredet wird. Völker fliehen, Familien zerbrechen, Menschen leiden, fügen sich gegenseitig Schmerzen zu, sterben. Ihre Hoffnungen und Träume fallen in Stücke.

Und doch bleibt *nicht* alles beim Alten. Die Krippe erzählt von der Geburt Gottes mitten in dieser hoffnungslosen Welt, mitten im Leben der Menschen. Sie bleiben sich nicht mehr selbst überlassen. Unglaubliches geschieht. Gott machte sich auf, um das Leben der Menschen zu teilen – obwohl es doch gar nicht so verlockend ist. Das bricht eine neue Dimension des Lebens auf. Liebe soll herrschen, nicht der Hass, Versöhnung an die Stelle der Vergeltung treten, Gerechtigkeit die Ungerechtigkeit besiegen. All das hat seine Wurzeln in der Krippe. Da, wo Gott als Mensch zu uns kommt, uns begegnet und anrührt. Da verändert er unser Leben.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie das erfahren und ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen zum Neuen Jahr.

*Herzlichst,
Ihr Pfarrer Heinrich Eber*

Evangelisch lutherische Versöhnungskirche Lechfeld,
Landsberger Str. 3, 86836 Lagerlechfeld

Pfarrer: Heinrich Eber	☎ 08232 / 2389 PfarrerEber@lechfeld-evangelisch.de
Pfarramt: Sekretärin Heidrun Hengge Bürozeiten:	☎ 08232 / 2389 Fax: 08232 / 4911 versoehnungskirche@lechfeld-evangelisch.de
Dienstag, Mittwoch, Freitag: 8 - 12 Uhr	www.lechfeld-evangelisch.de
Hausmeister: Klaus Schebesch	☎ 08232 / 2389
Kirchenvorstand: Vertrauensmann Wolfgang Reiber	☎ 08232 / 79652 abends wolfgang.reiber@lechfeld-evangelisch.de
Kirchenpflegerin: Helga Zabold	☎ 08232 / 2389
Organist: Wolfgang Reiber	☎ 08232 / 79652 abends wolfgang.reiber@lechfeld-evangelisch.de
Telefonseelsorge	☎ 0800 / 1110111 kostenfrei

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Schwabmünchen, Kto. 720054, Blz. 72069220

Herzlich Willkommen

Im Namen der evangelischen Gemeinde der Versöhnungskirche heißen wir Dich, lieber Leander zusammen mit Deiner Familie herzlich bei uns auf dem Lechfeld willkommen. Wir hoffen, dass Ihr Euch bald hei-

misch fühlen werdet!
Wir wünschen Dir, Leander, für Deine Zeit als Militärpfarrer Gottes Schutz und reichen Segen und uns allen eine gute Zusammenarbeit!

*Herzlichst
Dein Heinrich Eber,
für den Kirchenvorstand*

Kontakt:
Militärpfarrer Sünkel ist im Stabsgebäude der Lechfeldkaserne (Gebäude 46, Raum 19 – 21) und unter der Telefonnummer 08232 907-1060 (AllgFspWNBw 90-6516-1060) erreichbar.
Pfarrhelferin Heidi Feeß erreichen Sie im dortigen Geschäftszimmer unter der Durchwahl -1061.

Gospelchor:
Die Proben sind im Offizierskasino Schwadstadtkaserne. Bitte erfragen sie die Termine in der Dienststelle.

Liebe evangelische Mitchristen auf dem Lechfeld!

Meinen herzlichen Gruß an Sie verbinde ich mit dem Bericht von den *Neuheiten* in unseren katholischen Pfarrgemeinden.

Da war einmal die *Primiz*, d.h. die erste Hl. Messe eines Dominikanerpaters aus Untermeitingen, Herrn Sebastian Tönnesen, die unter großer Anteilnahme der Bevölkerung Ende Juli auf dem alten Sportplatz gefeiert werden konnte.

Das nächste große Ereignis war die *Wiedereröffnung und Einweihung des renovierten Kalvarienberges* Mitte September in Klosterlechfeld.

Kreuzwege sind eine kath. Tradition, gehen aber schon auf das frühe Mittelalter zurück, besonders auf die „*via dolorosa*“ (schmerzhafter Weg) in Jerusalem, den gläubige Heilige-Landpilger schon im 1. Jahr-

tausend begangen haben. Der klassische Kreuzweg hat 14 Stationen; die meisten können sich auf den Passionsbericht der vier Evangelien berufen (z.B. die 1. Station, die Verurteilung durch Pilatus oder die 5. Station, die Hilfe durch Simon von Cyrene). Einige Stationen sind legendär, wie das Schweißstuch von Veronika, in das Jesu Antlitz abgebildet sein soll.

Der Kalvarienberg ist jetzt tagsüber geöffnet, und ich lade Sie, liebe evangelische Mitchristen, zum Besuch ein. Ein Faltblatt im Eingang (in den betreffenden Stationen) kann sie begleiten und die einzelnen Stationen erklären.

Besonders schön wäre es, wenn Sie den Weg betend und meditierend gehen würden.

*Ihr kath. Mitchrist
Pfarrer Albert Leinauer*

**Euer Herz erschrecke nicht. Glaub an Gott und glaubt an mich.
(Joh 14,1)**

Ich erschrecke manchmal und mir wird bang ums Herz jetzt so am Anfang meines Dienstes als Militärseelsorger für Lechfeld und Kaufbeuren: alles ist neu, so viele Namen und Gesichter sind zu merken, viele Termine sind zu vereinbaren für Gespräche, Lebenskundlichen Unterricht, Gottesdienste.

Was ist bewährt und kann weitergeführt werden, wo sind neue Wege nötig?

Und mitten in inhaltliche Vorbereitungen platzt das dringende Seelsorgeanliegen eines Soldaten und da muss alles andere liegen bleiben.

Noch dazu: außer dem Dienst, den ich ja gerne (und auch länger als die „Pflicht-Dienststunden“) mache, habe ich ja eine Familie, der ich als Ehemann und Vater auch noch gerecht werden will...

Wie wird alles werden, fragt man sich oft wenn Neues anfängt: ein neuer Lebensabschnitt, ein neues Jahr...

Aber nicht nur dann: auch mitten drin wächst einem manches über den Kopf, will sich eine Gelähmtheit einstellen, wo man nicht mehr weiß, wo zuerst man handeln soll – und wo man vielleicht überhaupt nicht mehr will.

Vielen Menschen geht es so, und das ist hart auszuhalten, schwer zu bewältigen. Das weiß ich aus der Seelsorgepraxis – und von mir selbst.

Stütze, Halt, Mut, neuen Antrieb, neue Energie und Kraft bietet uns Gott an. Jeden Tag neu. Die Verbindungsleitung zu dieser Kraftquelle ist unser Glaube. An den Schöpfer und

eben auch *Erhalter* der Welt; also erhält er auch *mich* in meinem Erschrecken und Bangesein! Angesichts (zu) großer Herausforderungen und Belastungen, Ängste und Gefahren.

Und es ist der Glaube an seinen Sohn, den wir an Weihnachten so besingen: „Christ der Retter ist da“. Den wir den „*Immanu-El*“ nennen; das heißt übersetzt: „*Gott mit uns*“.

Gott lässt uns nicht allein. Gott geht unsere Wege mit uns – auch durch die Wüstenzeiten und Tiefen.

Jesus ist nicht nur der Wegbegleiter seiner Jünger und der Heiland vieler seiner an Leib und Seele leidenden Zeitgenossen *damals* gewesen; er ist auch *heute* nach wie vor ganz nahe bei uns. An unserer Seite: Und lädt uns ein: Glaube! Vertrau mir! Trau dich und verlass dich auf mich! Ich lasse dich nicht, *nie* im Stich. Ja, diesen Halt haben wir. Diesen Glauben dürfen wir ihn Anspruch nehmen.

Ich wünsche Ihnen allen - und mir und den mir Anvertrauten (in Bundeswehr wie Familie) - dass dieser Glaube in uns stark ist und bleibt. Dass wir jedenfalls immer rechtzeitig zu ihm (zurück)finden, wann immer Angst und Schrecken unser Herz befallen und unser Leben lähmen wollen.

*Ihr Militärfarrer
Leander Sünkel*

Adventliche Stunde

Sonntag, 20. Dezember, 16.00 Uhr

*Meditativer Gottesdienst mit der
Lechfelder Stubenmusi*

*Im Anschluss:
Adventsfeier im Gemeindesaal*

Der Gemeindebus fährt Sonntags folgende Route:

9.30 Uhr	Klosterlechfeld: „Grüner Baum“
9.35 Uhr	Untermeitingen: „Rodelberg“
9.37 Uhr	Untermeitingen: „Maibaum“
9.40 Uhr	Untermeitingen: „Waschplatz“
9.45 Uhr	Graben: Rathaus

Selbstverständlich holen wir auch Gemeindeglieder aus Kleinaitingen zum Gottesdienst ab. Bitte rufen Sie im Pfarramt an! Spende für Busfahrt erbeten!

Impressum

Der **KONTAKT** wird vierteljährlich im Auftrag des Kirchenvorstandes für die Evangelische Kirchengemeinde und die Soldatengemeinde auf dem Lechfeld herausgegeben.

V.i.S.d.P.: *Pfarrer Heinrich Eber*
Zusammenstellung und Layout: *Sabine Eber*

Druck: *Druckerei der JVA Landsberg*
Auflage: *1.640 Stück*

Titelbild: *Quelle: www.trachtenverein-miesbach.org*
Bild Seite 13: *"Lob dem Ewigen", Reine Claire Nkombo, Yaoundé/Kamerun, Bildrechte bei: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.*

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wider.

Redaktionsschluss für den nächsten KONTAKT: 15. Januar 2010

DEZEMBER 2009

02. Dezember Mittwoch	19.00 Uhr	Adventsandacht
06. Dezember 2. So. im Advent	10.00 Uhr K	Familiengottesdienst
09. Dezember Mittwoch	19.00 Uhr	Adventsandacht
13. Dezember 3. So. im Advent	10.00 Uhr K	Gottesdienst
16. Dezember Mittwoch	19.00 Uhr	Adventsandacht
20. Dezember 4. So. im Advent	10.00 Uhr 16.00 Uhr K	Kleinkindgottesdienst Adventliche Stunde
24. Dezember <i>Heiliger Abend, Donnerstag</i>	15.00 Uhr 17.00 Uhr K 22.00 Uhr	Christvesper für Familien mit Krippenspiel Christvesper, ab 16.30 Uhr: Weihnachtsliedersingen Christmette
25. Dezember <i>Christfest, Freitag</i>	10.00 Uhr K	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl und Chor
26. Dezember 2. Weihnachtstag, Samstag	10.00 Uhr K	Gottesdienst mit Hl. Abend- mahl in Großaitingen
27. Dezember 1. So. n. Weihnachten	10.00 Uhr K	Gottesdienst
31. Dezember <i>Altjahresabend, Donnerstag</i>	16.00 Uhr K	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

JANUAR 2010

01. Januar <i>Neujahr, Freitag</i>	19.00 Uhr	Ökum. Taizégebet
03. Januar 2. So. n. Weihnachten	10.00 Uhr K	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
06. Januar <i>Epiphantias, Mittwoch</i>	10.00 Uhr K	Gottesdienst
10. Januar 1. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr K	Familiengottesdienst
17. Januar 2. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr K	Gottesdienst

Adventskonzert

Samstag, 12. Dezember

18.00 Uhr
in St. Stephan, Untermeitingen,
am Vorabend des
Christkindlesmarktes
mit
Lechfelder Chören und
Instrumentalgruppen
... und dem Chor
der Versöhnungskirche

Veranstalter: „Initiative Christkindles-
markt Untermeitingen“

Der Erlös kommt verschiedenen
sozialen Projekten zu Gute.

Benefizkonzert

Sonntag, 31. Januar
18.00 Uhr
in der Versöhnungskirche

mit
der Instrumentalgruppe Wiesbeck
dem Gempfinger Viergesang
der Gempfinger Flötengruppe
dem Wulfertshauser Dreigesang
der Lechfelder Stubenmusi
**Der Erlös dieses Konzertes kommt
dem Neubau unseres
Gemeindezentrums zu Gute.**

Bei Bedarf fährt der Kirchenbus! Bitte rufen
Sie rechtzeitig im Pfarramt an!

Alles, was Atem hat, Lobe Gott

Jedes Jahr, am ersten Freitag im
März, feiern Christinnen und Christen
in über 170 Ländern den **Weltge-
betstag** der Frauen. Der WGT ist
eine weltweite ökumenische Basisbe-
wegung, dessen Wurzeln bis ins 19.
Jahrhundert zurückreichen.

Die Liturgie für die ökumenischen
Gottesdienste wird in jedem Jahr von
christlichen Frauen aus einem ande-
ren Land geschrieben.

2010 kommt sie aus Kamerun, und
die Verfasserinnen laden uns ein, ihr
Land in seiner ganzen Vielfalt und
Schönheit kennen zu lernen und mit
ihnen und allen Beterinnen und Be-
tern im Gottesdienst, dem Ruf zu fol-
gen: **Alles, was Atem hat, lobe
Gott!**

Wir laden Sie, Frauen, Männer und
Kinder ganz herzlich ein zum diesjäh-
rigen Weltgebetstag!

**Freitag, 05. März 2010, 19.30 Uhr in
der Wallfahrtskirche
Maria Hilf, Klosterlechfeld**

Im Anschluss treffen wir uns noch zu
einem gemütlichen Zusammensein
im Pfarrsaal des Klosters.

*Wenn Sie eine Fahrgelegenheit brau-
chen, rufen Sie bitte im Pfarramt an!*



„Umasund is da Dod - und dea kosd das Leb'n!“

...so heißt es scherzhaft in meiner Heimat und es bedeutet einfach, daß nichts im Leben umsonst ist (vielleicht auch im übertragenen Sinne).
Auch *Kirche* und ihre vielfältigen Dienste und Angebote sind nicht zum Nulltarif zu haben. Viele Kirchenmitglieder meinen, dass mit ihrer Kirchensteuer und dem Kirchgeld alles, was sie in Anspruch nehmen, abgegolten ist.
Aber die Kirchensteuer deckt nur einen Teil der kirchlichen Ausgaben ab und so ist *Kirche* auf Spenden angewiesen.
Nun wird zur Zeit viel von unserem Gemeindezentrums-Neubau geredet und es ist absolut notwendig, dass wir es uns alle zur Herzenssache machen, diese Angelegenheit mit unserem Wohlwollen, unserem Interesse, unserem Gebet, unserer Zeit,

Kraft und mit finanziellem Einsatz zu unterstützen.

Es darf dabei aber nicht vergessen werden, dass unser Gemeindeleben auch weitergehen muss und auf unsere Unterstützung angewiesen ist. Wir wollen doch alle, dass in unserem Gemeindehaus ein reges Gemeindeleben herrscht.
Als Kirchenmitglieder, die wir ja *Leib Christi* sind, wollen wir aber auch nicht nur an uns denken, sondern mit denjenigen teilen, die weniger als wir haben.
Hierzu gibt es gerade in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit wieder vielfältige Aufrufe und Bitten.
Seien wir Gott dankbar, dass es uns gut geht und helfen wir mit, die Armut der Welt ein wenig zu lindern, denn: *Christus hat keine Hände, als unsere Hände...*

*Helga Zabold,
Mitglied des KV, Kirchenpflegerin*

Seit dem 1. Oktober 2009 gehört **Frau Angelika Beier** unserem Kirchenvorstand nicht mehr an. Aus persönlichen Gründen bat Frau Beier um ihre Entlassung aus dem Leitungsgremiums unserer Gemeinde.
Als engagierte Mitarbeiterin im Pfarramt aber wird Frau Beier unserer Gemeinde auch weiterhin zur Verfügung stehen.
Liebe Angelika, wir danken Dir herzlich für Dein Engagement im Kirchenvorstand über lange Jahre hinweg und freuen uns sehr über Deine Bereitschaft, auch weiterhin im Büro des Pfarramtes mit zu helfen!
Der Kirchenvorstand hat am 9. November 2009 **Herrn Paul Stauber** aus dem erweiterten Kirchenvorstand zum Nachfolger für Frau Angelika Beier berufen. Herr

Stauber nimmt seit der letzten KV Wahl im Jahr 2006 regelmäßig an den Sitzungen teil und ist deshalb schon bestens mit den Aufgaben und Themen des Kirchenvorstandes vertraut.
Lieber Paul, wir danken Dir für Deine bisherige engagierte Mitarbeit im erweiterten Kirchenvorstand! Für Dein neues Amt wünschen wir Dir Gottes Segen, viel Freude und viele gute Ideen!
Seit 1. Oktober 2009 gehört **Militärpfarrer Leander Sünkel** als Nachfolger von Pfrin. Carola Wagner ebenfalls dem Kirchenvorstand der Versöhnungskirche an!
Lieber Leander, auch Dir wünschen wir Gottes Segen für Deine Mitarbeit in unserem Kirchenvorstand!

*Pfr. Heinrich Eber,
für den Kirchenvorstand*

24. Januar <i>Letzter So. n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr K	Gottesdienst, Kleinkindgottesdienst
27. Januar Mittwoch	19.00 Uhr	Ökum. Taizégebet, St. Stephan, Untermeitingen
31. Januar <i>Septuagesimae</i>	10.00 Uhr K	Gottesdienst, Kirchenkaffee

FEBRUAR 2010

07. Februar <i>Sexagesimae</i>	10.00 Uhr K	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
14. Februar <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr K	Familiengottesdienst
21. Februar <i>Invocavit</i>	10.00 Uhr K	Gottesdienst, Kleinkindgottesdienst
24. Februar Mittwoch	19.00 Uhr	Ökum. Taizégebet
28. Februar <i>Reminiscere</i>	10.00 Uhr K	Gottesdienst, Kirchenkaffee

MÄRZ 2010

05. März Freitag	19.30 Uhr	Weltgebetstag, Klosterkirche, Klosterlechfeld
07. März	10.00 Uhr K	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
14. März <i>Laetare</i>	10.00 Uhr K	Familiengottesdienst

K: Der Kirchenbus fährt eine halbe Std. vor Gottesdienstbeginn! Siehe Seite 15!

Achtung:

Im Dezember finden anstatt des Taizégebets an den drei Mittwochabenden vor Weihnachten um 19.00 Uhr *Adventsandachten* statt.

An **Hl. Abend** fährt der Kirchenbus *nur* zum Gottesdienst um 17.00 Uhr.

Am **26. Dezember** laden wir zum Gottesdienst nach Großaitingen ein, es fährt der Kirchenbus! Am 27. Dezember ist die Gemeinde aus Großaitingen dann bei uns zu Gast.

Wenn Sie zu den Abendgottesdiensten eine *Fahrgelegenheit* brauchen, dann rufen Sie bitte im Pfarramt an!

Bitte beachten Sie unbedingt unser farbiges zweiseitiges Einlegeblatt!

Kleinkindgottesdienst bis 5 Jahre zusammen mit Eltern und Geschwistern im Gemeindesaal (Birgit Schumann Günther, Franziska Fritzsche)	Sonntag 10.00 Uhr	20. Dezember 24. Januar 21. Februar
Leben und Bräuche - Treffen der Siebenbürger Familien (Jutta und Klaus Schebesch)	Sonntag 15.00 Uhr	13. Dezember (Adventsfeier) 24. Januar (Fasching) 28. Februar (Fastenzeit)
Konfirmandenkurs (Pfr. Eber und Team)	Dienstag 16.30 Uhr	wöchentlich (nicht in den Ferien)
Anonyme Alkoholiker	Dienstag 19.30 Uhr	wöchentlich
Hauskreis (Pfr. Eber)	Dienstag 20.00 Uhr	14-tägig Termine bitte im Pfarramt erfragen
Seniorenfrühstück Bitte melden Sie sich an! (im Pfarramt oder auf der Liste in der Kirche)	Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr	16. Dezember 13. Januar 10. Februar
Geburtstagskaffee für Senioren Bitte melden Sie sich an! (Pfr. Eber und Team)	Mittwoch 14.30 Uhr	20. Januar für Geburtstagskinder von November und Dezember
Bibelgespräch am Nachmittag (Pfr. Eber)	Mittwoch 14.30 Uhr	27. Januar (aus dem Buch Jesaja) 24. Februar (aus dem Buch Jeremia)
Töpferkreis (Astrid Fichtel, Gertrud Billing)	Mittwoch 19.30 Uhr	09. Dezember 13., 27. Januar 10., 24. Februar
Chor (Wolfgang Reiber)	Donnerstag 20.00 Uhr	wöchentlich in der Kirche (nicht in den Ferien)
Gemeindegebet (Pfr. Eber)	Freitag 9.00Uhr	wöchentlich in der Kirche
JuCa - offener Jugendtreff mit Bistro (Sandra Kickstein und Team)	Freitag 19.00 - 22.00 Uhr	18. Dezember (Weihnachtsfeier) 29. Januar (Faschings JuCa) 26. Februar

Herzlich Einladung zu unseren Veranstaltungen!

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Gemeindezentrum statt. Wenn Sie Fragen haben, oder die Telefonnummern der Verantwortlichen erfahren möchten, melden Sie sich doch bitte im Pfarramt! ☎ 08232 / 2389.

Wenn Sie eine *Mitfahrgelegenheit* brauchen, um eine unserer Veranstaltungen besuchen zu können, dann rufen Sie bitte im Pfarramt an!

Taufen

Leon Maximilian Bernäcker, Augsburg.
Tim Buhtz, Untermeitingen.
Benjamin Buhtz, Untermeitingen.
Lena Lee Hergarten, Graben.
Johanna Holdreich, Lagerlechfeld.
Cecilia Laura Dreibach, Klosterlechfeld.
Cosima Marie Hoffmann, Kleinaitingen.
Julina Sophie Müller, Untermeitingen.
Lennart Peter Schepelmann, Klosterlfd.
Simon Michael Beckert, Untermtg.
Lilly Rose Kulzer, Untermeitingen.
Miriam Felicitas Krause, Sardinien.

Trauungen

Fabian und Nicole Hinz, geb. Derzapf, Untermeitingen.
Stefan und Sandra Brodt, geb. Eichmann, Klosterlechfeld.
Götz und Kerstin Thorwarth, geb. Wätje, Augsburg.
Marcus und Tamara Quinttus, geb. Leitner, Graben.
Roland und Heike Farkas, geb. Mayer, Graben.

Stand: 1. November 2009

*Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.
Ps. 103, 8*

*Herzliche Einladung an alle
ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter unserer Gemeinde!*

Mitarbeiterfest

**am Freitag, 5. Februar 2010
19.00 Uhr im Gemeindesaal**

**Um Anmeldung bis zum 30. Januar
wird gebeten! ☎ 08232 / 2389.
Wenn Sie eine Fahrgelegenheit
brauchen, so sagen Sie das bitte
bei der Anmeldung!**

Kuchenverkauf

**13. Dezember
31. Januar
28. Februar**

nach dem Gottesdienst

Der Hauskreis bietet an diesen Sonntagen im Anschluss an den Gottesdienst selbstgebackene Kuchen zum Verkauf an, das Stück für 1.50 Euro.

**Der Erlös kommt dem Neubau des
Gemeindezentrums zu Gute.**

Brot für die Welt

Diesem KONTAKT liegt ein Überweisungsträger bei. Er ist für Ihre Spende für **Brot für die Welt** gedacht. Bitte verwenden Sie für Ihre Spende das Spendenkonto unserer Versöhnungskirche mit dem Vermerk **Brot für die Welt**. Vielen Dank!

Spendenkonto:
Versöhnungskirche Lechfeld
Raiffeisenbank Schwabmünchen
Konto: 720054, Blz: 72069229
„Brot für die Welt“

**Brot
für die Welt**

Den Armen Gerechtigkeit

Genius Loci / Charakter des Ortes
Den zentralen Ausgangspunkt unserer Überlegungen für das Gesamtensemble bildet der Kirchplatz. Er lässt den Genius Loci - die Verknüpfung des Neubaus mit der Geschichte des Ortes - entstehen.
Kirche und Gemeindehaus versammeln sich am Innenhof und lassen das gemeinsame räumliche Zentrum entstehen. Sakralbau (Gottesdienst) und Gemeindehaus („tägliches Leben“) sind unmittelbar aufeinander bezogen.
Die Ziegelwand ist das formgebende und einfache Entwurfsmittel, das das Ensemble prägt. ...

Arkadengang
Ein Arkadengang, der mit großzügigen Öffnungen den Garten sichtbar macht bildet die neue östliche Platzwand.
Gleichzeitig entsteht hier die Verbindung zwischen Kirchenraum und neuem Gemeindesaal. Der Weg über den Hof zum Kirchenraum wird Teil einer eigenständigen Erfahrung mit kontemplativen Charakter.

Foyer / Gemeindesaal / Pfarramt
Das Foyer ist das großzügige Mittel-foyer, das alle Raumbereiche verbindet. Es ... dient als Erweiterung für den Gemeindesaal über Schiebetüren zum Foyer. Ein zentrales Deckenoberlicht gibt dem Raum das Licht für Orientierung, Ausstellungen, etc.
Der rechteckige, hohe Raum des Gemeindesaals lässt sich mit großen Öffnungen sowohl auf den Kirchhof als auch auf der Gartenseite zu dem anschließenden Festplatz öffnen. ...
Straßenseitig sind die Räume des Pfarramtes angeordnet.
Der Gemeinderaum und der Gruppenraum öffnen sich zum südlichen

Gartenbereich mit Terrasse.
Von der Strasse über einen eigenen Zugang erreichbar befindet sich der Küchenbereich.
Alle Räume sind behindertengerecht.

Jugendbereich
Die Jugendräume sind über ein zentrales Treppenhaus mit dem Foyer verknüpft. Über einen Tiefhof mit ansteigenden Sitzstufen ist der Jugendraum an den südlichen Gartenbereich angeschlossen. ...

Materialität (Ziegelsteine, Beton, Böden, etc.)
Das vorherrschende Gestaltungsmerkmal ist der Ziegelstein, der in dem bestehenden Kirchengebäude als Sichtmauerwerk ... vorhanden ist. Seine Farbe und Maßstäblichkeit ordnet die gesamte Kirchenanlage. Alle Bauteile des Gemeindehauses und des Pfarrhauses bestehen in ihren tragenden Teilen weitgehend aus Beton ... und werden mit massiven oder mehrschaligen Sichtziegelwänden bekleidet. Es entsteht ein Wechselspiel aus flächigem Beton und rhythmisierten Ziegelflächen. ...

Erschließung (Verkehr, Parken, Zugänge, etc.)
Die Erschließungsstruktur der ehemaligen Kirchenanlage bleibt im Wesentlichen erhalten. Man betritt das Ensemble durch den Glockenturm über den zentralen Kirchhof. ... Ein zusätzlicher Zugang erschließt die Küche von der Straßenseite.

Freibereich/ Außenanlagen / Kunst
Die Gartenanlage soll in ihrer jetzigen Ausprägung weitgehend erhalten bleiben. Es entsteht ein neuer Festplatz im Anschluss an den Gemeindesaal. Außenbereiche sind teilweise überdacht (vergl. auch den Arkadengang) und erhalten feste Bänke. ...

Liebe Gemeinde

es gibt Neuigkeiten – Neuigkeiten zu unserem großen **Bauvorhaben Gemeindezentrum**.

Am 2. Oktober 2009 sind wir einen großen Schritt voran gekommen. Es war der Tag der Preisgerichtssitzung.

Sieben Architekturbüros waren aufgefordert worden Planungsvorschläge einzureichen. Diese Arbeiten sind nun nach einer Vorprüfung vom Preisgericht, das sich aus fünf Fachpreisrichtern (Architekten) und vier Sachpreisrichtern (Kirchenvorstand, GKV, Landeskirche) zusammensetzte, bewertet und diskutiert worden. Einer der Sachpreisrichter war Wolfgang Reiber. Pfarrer Heinrich Eber fungierte als sachverständiger Berater für Gemeindearbeit und ich war stellvertretende Sachpreisrichterin.

Für uns drei war es ein aufregender und sehr interessanter Tag, wussten wir doch vorher so gar nicht, was auf uns zu kam und was von uns erwartet wurde. Aber die „alten Hasen“ haben uns nach Kräften unterstützt, unsere Fragen beantwortet und so manch zweifelnder Blick auf unseren Gesichtern konnte in einem Gespräch ausgeräumt werden.

Es gab zu jeder einzelnen Arbeit rege Diskussionen, mitunter auch deutliche Meinungsverschiedenheiten. Jeder Punkt oder Einwand wurde konstruktiv diskutiert. Dabei lag allen Beteiligten sehr am Herzen: „Was will und braucht die Gemeinde, was ist ihr wichtig.“

Gemeinsam sind wir am Ende dieses Tages zu einem guten Ergebnis gekommen.

Das Büro **SchindhelmArchitekten** aus München hat den Ersten Preis für seinen Entwurf bekommen.

Nun heißt es, aus diesem Vorschlag Realität werden zu lassen! Ich finde, es ist eine einmalige und interessante Aufgabe bei solch einem großartigen Projekt mitwirken zu können. Und damit es ein großartiges Projekt werden kann, fordere ich hier alle, die Interesse an Veränderung, direkter oder indirekter Mitgestaltung in jeglicher Form haben, auf: Kommen Sie mit all Ihren Ideen, Vorschlägen oder sonstigen Angeboten.

Wir brauchen Sie!

Nur gemeinsam können wir etwas Großartiges schaffen – und gemeinsam macht es auch viel mehr Freude.

*Ihre Heike Schmidt,
Kirchenvorsteherin*

Haben Sie schon eine Patenschaft?

Wir haben sie, weil wir die Idee sehr wirkungsvoll finden!

Weil wir mit einer kleinen monatlichen Geldsumme über zwei Jahre eine Menge erreichen, wenn viele Gemeindemitglieder mitmachen! Und außerdem macht man bei so einer Aktion einfach mit!

Schließlich gehören wir zur evangelischen Gemeinde auf dem Lechfeld! Da muss man nicht viel herumbegründen.

Also geben Sie sich einen Ruck und veranlassen Sie einen Dauerauftrag.

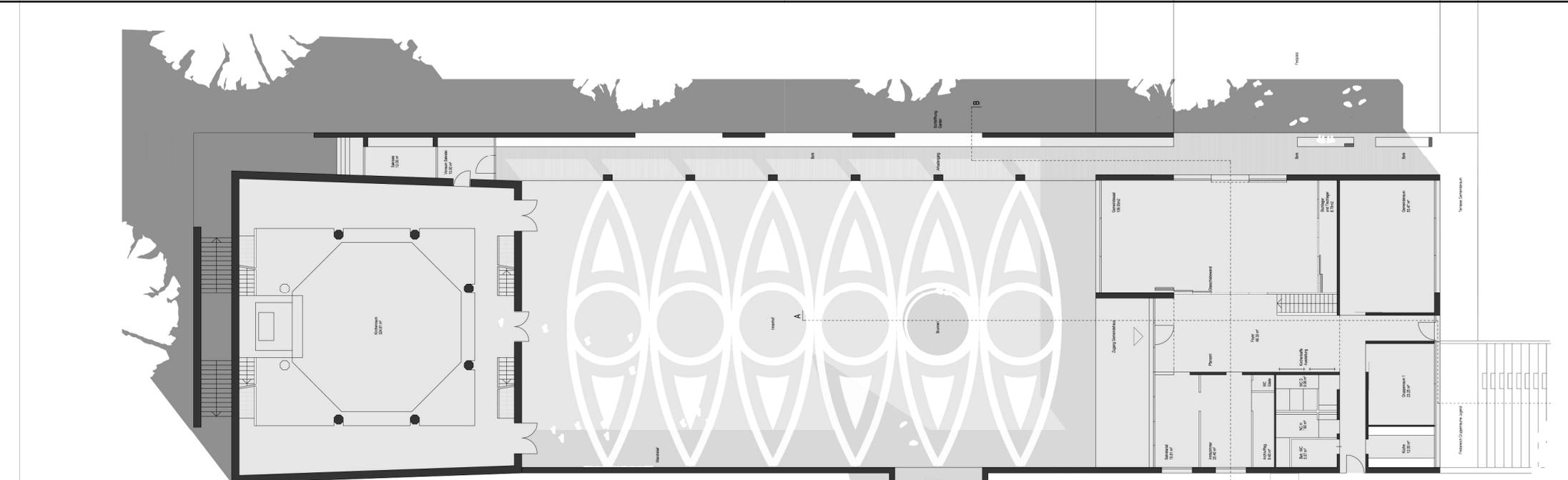
Damit helfen Sie, ein schönes Gemeindezentrum zu realisieren, indem alle, die Kinder, die Jugendlichen, die Familien, die älteren Menschen ein schönes „Zuhause“ haben.

Gottfried und Maria Manz

Weitere Informationen zur Patenschaft :
Im Pfarramt, bei Pfr. Eber, bei den KirchenvorsteherInnen, auf der Homepage unserer Gemeinde, auf dem farbigen Einlegeblatt.



Ansicht des geplanten Gemeindezentrums mit überdachtem Verbindungsgang und Kirche von der Gartenseite (Osten) aus, © SCHINDHELMARCHITEKTEN Ansicht Ost
M1:100



Grundriss des geplanten Gemeindezentrums (rechts) mit Kirche, Hof und überdachtem Verbindungsgang, © SCHINDHELMARCHITEKTEN